

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau am Donnerstag, den 31.01.2013, 19.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude in Trittau.

Anwesend sind: Thomas Mertens-Ammermann
als Vorsitzender
Bürgermeister Walter Nussel

Die Gemeindevertreter/innen

Ulrike Lorenzen
Jens Hoffmann
Michaela Droege
Ulf Zingelmann ab 19.35 Uhr zu TOP 1
Barbara Harders
Bernd Geisler
Roland Wingenfelder
Christian Winter
Peter Lange
Ute Welter-Agatz
Mathias Treimer
Bernd Marzi
Michael Amann
Peter Sierau
Wiebke Neumann
Frank Kubbernuß
Host Schumann

Es fehlt entschuldigt: Claudia Ludwig

Außerdem anwesend: Gaby Pulst, Europabeauftragte
Sabine Jonas, Verwaltung
Jens Borchers, Protokollführer

Der Vorsitzende eröffnet um 19.32 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er bittet die Anwesenden, sich angesichts des Todes der Ehrenbürgerin Johanna Lange zu einer Gedenkminute zu erheben. Danach stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 06.12.2012
3. Bericht des Bürgermeisters

4. Bericht der Europabeauftragten
5. Bestätigung der Wahl des stellvertretenden Gemeindeführers
6. 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6 B
Gebiet: Schützenplatz, nordöstlich der Poststraße, südwestlich Mühlau;
hier: Auswertung der zur öffentlichen Auslegung (November/Dezember 2012) eingegangenen Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss
7. Resolution zum Weiterausbau der Bundesstraße 404
8. Straße „Auf dem Kamp“
hier: Widmung nach dem Straßen- und Wegegesetz
9. Mitteilungen und Anfragen
10. Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

1.1 Ein Einwohner berichtet, dass er eine Eigentumswohnung in der Straße zur Mühlau erworben habe. Nach der aktuellen Planung sei nun vorgesehen, dass direkt vor seiner Wohnung ein großer Parkplatz entstehen solle. Dieses sei ihm bei Kauf nicht vermittelt worden. BM Nussel berichtet, dass in diesem Bereich seit 2009 mit entsprechenden Planungen begonnen wurde. Nach der ursprünglichen Planung sei an Stelle des Parkplatzes gewerbliche Flächen, also auch die Errichtung eines Supermarktes möglich gewesen. Er gehe davon aus, dass eine Information seitens der Verwaltung hierüber erfolgte, so sie denn abgefragt worden sei. Dem Verkäufer der Eigentumswohnungen sei der Umstand auf jeden Fall bekannt gewesen.

GV Zingelmann erscheint zur Sitzung.

(GV Trittau vom 31.01.2013) 2/4

1.2 Ein Einwohner berichtet, dass er nach Einsicht in die Verträge bezüglich des B-Planes 6 B festgestellt habe, dass nach einem Grundstückstausch der Investor die neue Straße zu bezahlen habe. Es sei unverständlich, dass die Fa. Lidl diesbezüglich nicht herangezogen worden sei. Er verweist auf den Umstand, dass zur Verwirklichung der Planung der Schützenverein damit einverstanden sein müsse, dass sein grundbuchliches Recht auf dem Schützenplatz gelöscht wird. Er fragt an, ob der seinerzeit mit dem Investor geschlossene Vertrag verlängert wurde. BM Nussel erläutert, dass der Vorvertrag eineinhalb Jahre verlängert wurde.

(GV Trittau vom 31.01.2013) 1/210, 1/301, 2/4

1.3 Ein Einwohner fragt an, ob der Gemeinde bereits die Genehmigung des Schützenvereins zur Löschung des grundbuchlichen Rechts vorliege. BM Nussel berichtet, dass hierüber intensive Verhandlungen geführt worden seien. Er sei guten Mutes, dass der Schützenverein einer Löschung zustimmen werde, dieses müsse jedoch von der noch ausstehenden Mitgliederversammlung entschieden werden.

(GV Trittau vom 31.01.2013) 1/210, 1/301, 2/4

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 06.12.2012

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 06.12.2012 werden nicht erhoben.

(GV Trittau vom 31.01.2013) VZ

Zu TOP 3: Bericht des Bürgermeisters

BM Nussel berichtet,

- dass durch den in Aussicht gestellten Austritt des Amtes Bad Oldesloe-Land für die nächste Förderperiode ab 2014 - 2020 der Gebietsschluss mit der Aktivregion Holsteins-Herz für die Gemeinden des Amtes Trittau nicht mehr hergestellt werden könne. Es würden derzeit Überlegungen einer Neuordnung der Aktivregionen angestellt.
- dass die Kommunalaufsichtsbehörde den vorgelegten Haushalt der Gemeinde Trittau zur Kenntnis genommen, gleichzeitig jedoch auf die im Vergleich hohe Verschuldung hingewiesen habe. Angesichts der für die Gemeinde bestehenden zahlreichen Aufgaben sei fraglich, wie der Verschuldung langfristig entgegen gewirkt werden könne. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die erheblichen Überschüsse des Kreises und die seiner Ansicht nach bestehende Notwendigkeit, die Kreisumlage zur Entlastung der Gemeinden weiter deutlich zu senken.
- dass die Zahl der Bauanträge von 91 in 2011 in 2012 auf nunmehr 140 angestiegen sei. Sie lag in den Jahren davor durchschnittlich bei 100 Bauanträgen.
- dass sich die Kommunalen Landesverbände mit dem Land über die Finanzierung der U3-Betreuung geeinigt hätten und das Land im Prinzip das Konnexitätsprinzip diesbezüglich anerkannt habe. Einzelheiten der vom Land zusätzlich zu leistenden Finanzierung stünden noch nicht fest, die Verteilung der Zuschüsse solle über die Kreise erfolgen.
- dass der Zweckverband Obere Bille das Abwasser der Gemeinden Grönwohld und Lütjensee seit Herbst 2012 in das Klärwerk Trittau einleite und das Klärwerk Lütjensee lediglich in der Funktion als Speicherbeckens verbleibe. Der Fortfall des Meiereiabwassers, welches vormals rund ein Drittel des Trittauer Abwassers ausmache, könne dadurch kompensiert werden.
- dass auf dem Gelände des Lütjenseer Klärwerks beabsichtigt sei, einen gemeinsamen Bauhof für die Gemeinden Grönwohld, Lütjensee und Trittau zu errichten. Von dem Vorhaben sei jedoch die Landesplanung zu überzeugen, da es sich um einen regionalen Grünzug handle. In der kommenden Woche fände hierzu ein Gespräch mit den zuständigen Landesbehörden und dem Kreis vor Ort statt.
- dass das DRK angesichts der in Verruf gekommenen Sammlung von Altkleidern auf die Errichtung eines Containers für die Kleiderkammer verzichte.
- über die Teilnahme einer Veranstaltung „Aktiv gegen Rechtsextremismus – Schleswig-Holstein startet durch“ auf Einladung des Landtagspräsidenten im Landtag am 17.01.2013. Das Land beabsichtige, eine hauptamtliche Stelle zur Bekämpfung des Rechtsextremismus einzurichten.
- über den in 2013 erneut stattfindenden Mikrozensus, bei dem durch Zufall ausgewählte Haushalte befragt würden.
- über eine Veranstaltung zum Thema „Fracking“ in Kuddewörde. Durch Fracking sei zu befürchten, dass Wasser- und weitere Naturgüter erheblich beeinträchtigt werden könnten.

Hierzu hätten verschiedene Kreise bereits eine Resolution verfasst, der Kreis Stormarn wurde von ihm diesbezüglich informiert und um Stellungnahme gebeten.

- dass die Gemeinde und die Trittauer Stiftung Geschichtskultur gemeinsam ein 3-D-Bild erworben hätten, welches unter Glas im Bereich des Meldeamtsflures aufgehängt werden soll. BM Nussel nennt die Namen der bei der Herstellung des Bildes beteiligten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Trittau.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

1/1, 1/2, 1/3, 2/1, 2/2, 2/4

Zu TOP 4: Bericht der Europabeauftragten

Frau Pulst berichtet über die stattgefundenen und in nächster Zeit noch stattfindenden Begegnungen und Termine hinsichtlich der europäischen Verschwisterungen. Der Bericht ist den Protokollkopien und dem Originalprotokoll beigelegt.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

Europabeauftragte (Frau Pulst, Frau Behncke)

Zu TOP 5: Bestätigung der Wahl des stellvertretenden Gemeindeführers

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Innere Verwaltung vom 11.01.2013 -

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt.

Ohne weitere Aussprache wird beschlossen:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau stimmt der Wahl von Hauptbrandmeister Ralf Mertinkat zum stellvertretenden Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Trittau zu.

Stimmenverhältnis: 18 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

(GV Trittau vom 31.01.2013)

1/100, 2/100

Zu TOP 6: 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6 B
Gebiet: Schützenplatz, nordöstlich der Poststraße, südwestlich Mühlau;
hier: Auswertung der zur öffentlichen Auslegung (November/Dezember 2012) eingegangenen
Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 18.01.2013 -

Der Vorsitzende erläutert, dass er sich in der Sache für befangen hält und bittet Frau Welter-Agatz als stellv. Bürgervorsteherin, den Vorsitz zu übernehmen. Er verlässt den Sitzungsraum. Frau Welter-Agatz übernimmt den Vorsitz.

Frau Jonas erläutert anhand einer Tageslichtprojektorfolie ausführlich den Sachverhalt.

Es schließt sich eine längere Diskussion an. GV Geisler kritisiert den Umgang mit den Einwendungen und die seines Erachtens unzureichende Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen Belange. GV Amann ist gegenteiliger Auffassung. Diese Belange seien ausreichend geprüft und bewertet worden. Es sei nicht sinnvoll, darauf zu warten, bis sich eine Lösung für das in Privathand befindliche Meiereigelände abzeichne. Bereits das seinerzeit erstellte STeP-Gutachten wies auf die Notwendigkeit einer Flächenentwicklung im Bereich des Schützenplatzes hin. BM Nussel verweist auf die eindeutige Absicht der Gemeinde, vorrangig zentrumsnahe Flächen bebauen zu wollen und sieht eine ausreichende Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen Belange als gegeben an. GV Droege spricht sich für eine große Lösung unter Einbeziehung des Meiereigeländes aus. GV Hoffmann sieht die bisherige Planung unter diesem Gesichtspunkt als halbherzig an, zumal die Durchführung der Straße keinen Entlastungscharakter mit sich bringe. GV Schumann bestätigt den Vorteil der Gemeinde beim Tauschgeschäft, der von GV Hoffmann in Frage gestellt wird.

GV Harder beantragt namentliche Abstimmung.

Stimmenverhältnis: 17 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

Beschluss:

1. Die während der erneuten öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6 B vorgebrachten Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, der Naturschutzverbände, der sonstigen Vereine sowie der Öffentlichkeit hat die Gemeindevertretung mit dem in der Anlage zu TOP 6 dieser Sitzungsniederschrift beschriebenen Ergebnis (Auswertung des Büros PLANLABOR Stolzenberg, Lübeck) geprüft.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Naturschutzverbände, die sonstigen Vereine sowie die privaten Personen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die Gemeindevertretung die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6 B für das Gebiet Schützenplatz, nordöstlich der Poststraße, südwestlich Mühlau bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Der Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Sprechstunden einzusehen ist und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Michael Amann	Ja
Michaela Droege	Nein
Bernd Geisler	Nein
Barbara Harders	Nein
Jens Hoffmann	Nein

Frank Kubbernuß	Ja
Peter Lange	Ja
Ulrike Lorenzen	Nein
Bernd Marzi	Ja
Wiebke Neumann	Ja
Horst Schumann	Ja
Peter Sierau	Ja
Mathias Treimer	Ja
Ute Welter-Agatz	Ja
Roland Wingenfelder	Ja
Christian Winter	Ja
Ulf Zingelmann	Nein

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter: 19

davon anwesend: 17

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 6

Stimmenthaltungen: keine

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO war ein Gemeindevertreter (GV Mertens-Ammermann) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

GV Mertens-Ammermann betritt den Sitzungsraum. GV Welter-Agatz gibt ihm das Beschlussergebnis bekannt.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

2/4, PLANLABOR, Brien Wessels Werning

Zu TOP 7: Resolution zum Weiterbau der Bundesstraße 404

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Bürgermeisters vom 25.01.2013 -

Es erfolgt keine Aussprache hierzu.

Beschluss:

- 1.) Die Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau bittet die Landesregierung, sich dafür einzusetzen, dass der vierspurige Ausbau der A 21 ab Autobahnkreuz Bargtheide in Richtung A 24 als vordringlicher Bedarf in die Neuauflage des Bundesverkehrswegeplans in 2015 aufgenommen wird mit der Option der Verlängerung Richtung Süden und der Querung der Elbe bis zur A 39 und weiter bis zur A 7 bei Bispingen.
- 2.) Die B 404 südlich des Autobahnkreuzes Bargtheide darf nicht das Nadelöhr für den Verkehr im Südosten des Landes Schleswig-Holstein sein, der weiter über die Elbe nach Süden will. An dieser Situation ändert auch der geplante Bau einer dritten Fahrspur zum wechselseitigen Überholen nur wenig. auf keinen Fall darf die dritte Fahrspur einen Verzicht auf den Weiterbau der A 21 nach Süden bedeuten.
- 3.) Die geplante Fehmarnbelt-Querung wird zu einer starken Belastung der A 1 führen. Es ist zu erwarten, dass ein erheblicher Teil des nach Süden führenden Verkehrs zur

Vermeidung des Weges über Hamburg und der dortigen Elbbrücken die B 404 als Ausweichstrecke benutzen wird. Auch aus diesem Grunde wird der Weiterbau der A 21 als vordringlich angesehen.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter: 19

davon anwesend: 18

Ja-Stimmen: 18

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

2/4

Zu TOP 8: Straße „Auf dem Kamp“; hier: Widmung nach dem Straßen- und Wegegesetz

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 23.01.2013-

Es erfolgt keine Aussprache hierzu.

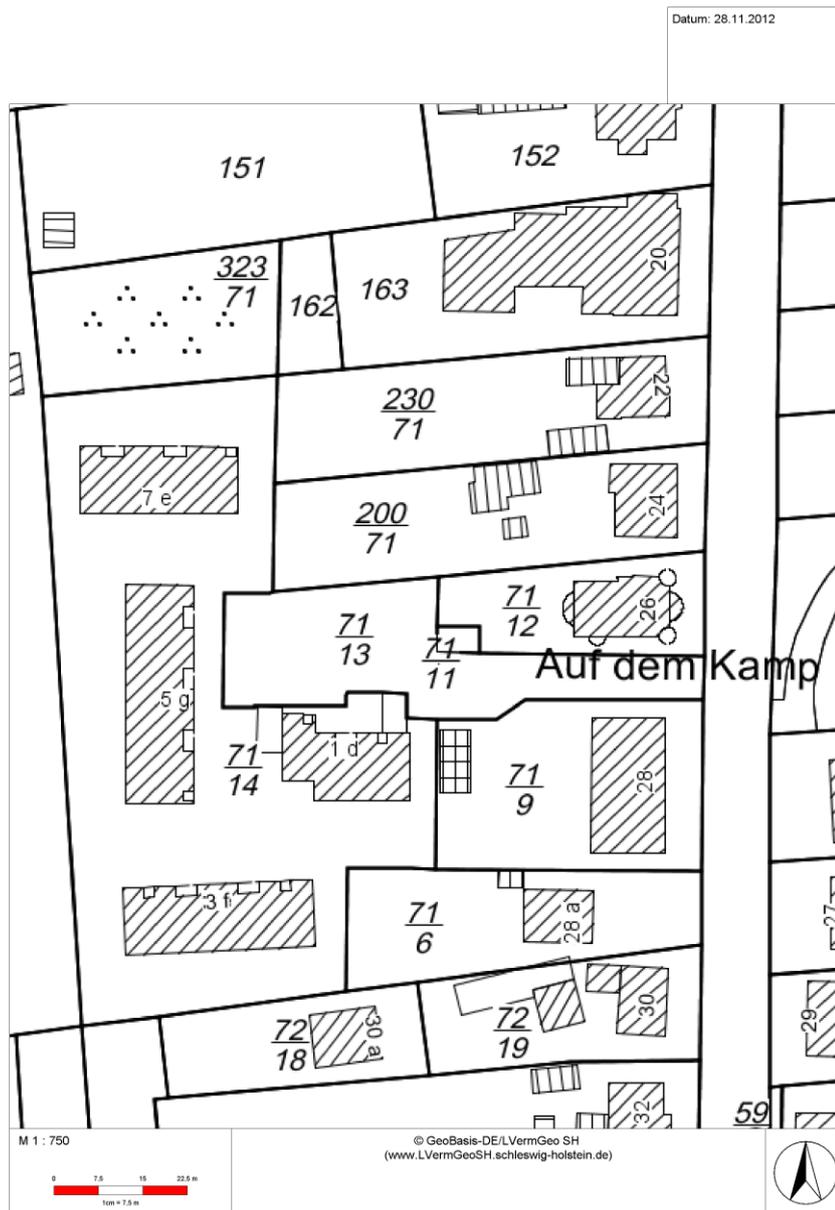
Beschluss:

1. Gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein vom 22. Juni 1962 (GVOBl. Schleswig-Holstein S. 237) in der Fassung vom 25. November 2003 (GVOBl. Schleswig-Holstein S 631) wird

die Straße „Auf dem Kamp“ Flurstücke 71/11 und 71/13

der Flur 4, Gemarkung Trittau

entsprechend des Bestandsplanes



für den öffentlichen Verkehr gewidmet und als Gemeindestraße (Ortsstraße) gemäß § 3 Abs. 1 Ziffer 3 a) des Straßen- und Wegegesetzes eingestuft.

Der Bestandsplan liegt nach der Veröffentlichung der Widmungsverfügung zur öffentlichen Einsichtnahme während der Widerspruchsfrist in der Verwaltung während der allgemeinen Sprechzeiten aus.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Widmung zu verfügen und öffentlich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter: 19

davon anwesend: 18

Ja-Stimmen: 18

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

2/403, 1/210

Zu TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

9.1 GV Marzi weist auf den Umstand hin, dass es in Trittau keine Möglichkeit mehr gäbe, HVV-Karten zu erwerben. Als nächste Stelle müsse hierzu Glinde oder Ahrensburg aufgesucht werden, im Internet seien Schülerfahrkarten nicht erhältlich. BM Nussel berichtet, er habe diesbezüglich schon Kontakt mit den VHH gehabt und Läden benannt, die einen Verkauf übernehmen könnten.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

2/1, 2/200

9.2 GV Amann weist auf die immer noch defekte Fußgängerampel in der Lütjenseer Straße hin. Er habe bezüglich einer Reparatur widersprüchliche Auskünfte erhalten. Zum einen sei mitgeteilt worden, dass die Ampel aufgrund des Alters abgängig sei und erst im Zuge des vorgesehenen Ausbaus der Straße erneuert werde, eine weitere Auskunft besagte, dass die Reparatur umgehend erfolgen soll. BM Nussel sagt eine Klärung zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des Alters der Anlage (Baujahr 1991) musste zunächst nach Schaltplänen recherchiert werden. Das Unternehmen ist nun mit der Reparatur beauftragt worden, die Ausführungen erfolgen in der 6. KW.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

9.3 GV Hoffmann erklärt, dass der Beitritt zur Aktiv-Region Holsteins-Herz seines Wissens nach zur damaligen Zeit umstritten war bzw. seitens der Gemeinde Trittau der Beitritt zur Aktiv-Region Sachsenwald-Elbe favorisiert wurde.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

1/200

9.4 GV Amann fragt nach dem erforderlichen Beschluss der Wahlkreiseinteilung durch den Gemeindevwahlausschuss. BM Nussel erläutert, dass der getroffene Beschluss bereits bekannt gemacht wurde.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

1/120

9.5 Der Vorsitzende berichtet auf einen Wortbeitrag von GV Sierau hin ausführlich von der am 22.01.2013 stattgefundenen Veranstaltung zum Thema „Fracking“ in Kuddewörde. Er macht Ausführungen zum Verfahren, den möglichen Gefahren und zur Zuständigkeit, die beim Bergamt (Clausthal-Zellerfeld) liege. Es sei sinnvoll, auf politischer Ebene über die Landtagsfraktionen bzw. den Wirtschaftsminister des Landes gegen Fracking vorzugehen.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

2/4

Zu TOP 10 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Ein Einwohner fragt an, ob die Verträge bezüglich der Herstellung der Straße und sonstigen Infrastruktureinrichtungen mit dem Investor im Bereich des B-Planes 6 B verwaltungsjuristisch geprüft worden seien, da die Erfahrung zeige, dass sich Investoren hiergegen im Nachhinein oftmals gerichtlich gegen die Zahlungen zur Wehr setzen würden und die Gemeinden auf den Kosten hängen blieben. BM Nussel erläutert, dass eine entsprechende Prüfung stattgefunden hat, das Problem sei in der Fachliteratur bekannt.

(GV Trittau vom 31.01.2013)

1/210

Ende der Sitzung: 20.44 Uhr.

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

- Sitzungsvorlagen zu TOP 5 – 8
- Bericht der Europabeauftragten

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

- Bericht der Europabeauftragten